

Vorbemerkung

Hartmut Hoffmann ist am 16. April 2016 verstorben.

Unter Beachtung der Grundsätze, die er noch selbst aufgestellt hatte, sind seine nachfolgenden Aufzeichnungen von Christian und Hans Jakob Schuffels gesichtet und digitalisiert worden.

Die der Digitalisierung vorangehende Sortierung und die Nachbearbeitung der Digitalisate waren im vorliegenden Fall aus Zeitgründen nicht mehr möglich. Zu näheren Einzelheiten siehe den »Bericht über die Digitalisierung der paläographischen Aufzeichnungen von Hartmut Hoffmann« von Christian Schuffels.

Colmar, Bibl. de la ville

= A. - N. - P. ^{Justin d'rie} ^{iere} Jugeol, Le Bibliographe (UB)
Moderne 1 (1897) S. 209 - 215,
375 - 385; 2 (1898) S. 113 - 124, 255 - 272

P. Lehmann, Sillardis

(UB)

[Pierre Schmitt], Catalogue général des un. des
bibliothèques publiques de France 56 (1969)



Merzbach = Colmar, Bibl. mun. 217 + 218

^{edard}
M. Bant, Aus d. lit. u. k. Leben der Abtei M.,
in: Freiburger Diöz.-Arch. ~~2~~ 73 = 3. Folge
5 (1953) p. 59-87 ✓ [Götting. UB.: 8° 2. Theil.
142)

- p. 61-66: Colmar, Stadtbibl. Ms. 443 + 444.
2 Bände. Nivalis 2. H. 11. Jh. aus Merzbach,
im Kalender + der jüngste Hl.: Simon v.
Trier (1. 6.) ⁱⁿ

- p. 81, 83: in der Hl. Simon in Ms. 443, f.
173^{rv} Leo = Leo IX. (?) an letzter Stelle der
männl. Hl. en

Statia Mestacaria

Colmar, Ardennes de Haut-Rhin 10 G Guerata

12/4

p. 10 f. : 175 483 . 1st. 174² Reimltanc: a. #~~17~~

Colmar Bibl. de la ville 6 (951) #2

AT c. \bar{x} / \bar{x} aus Dentu.

Kämmen 38,

Pierre Schwindl, ^{Colmar} Catal. général n. 56^v (1969) #2
s. 3 / des mus. des bibliothèques publiques de

106 Bl. 20 x 16,5 cm

France

Pro: Dreulien, Antonster

fil. 106^r Fragm. einer L. Franci griddte. H.c. c. \bar{x}

→ fr. Bl.

Thema: f. 1^r, 41^v, 57^r ?

Neuronal - Plastizität I, 120 - 131

C. Nordmeyer, Konverg. od. Divergenz? für

Daten + Erklärung d. Neuronen

Gedächtnis I, 120 - 131, in: Vorlesungstexte

1972. Vorlesungen über Spätkunde + Prüfung.

Stepper 3. by V. Hölzer (1974) S. 45 - 58.

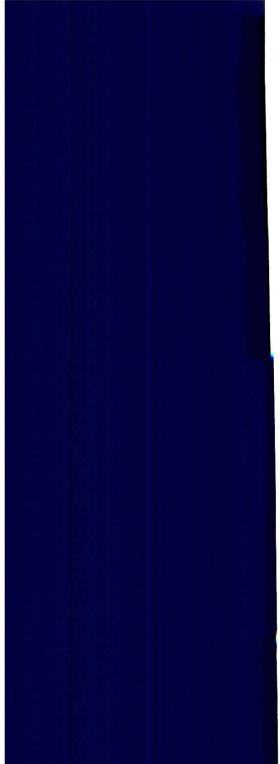
Colmar, Bibl. de la ville ~~29~~ 29-40 (1)

keine Einbd. Fragme 11. Jh.! (und alles 9. Jh.)

der Cod. enthält mehrere spätere Korrekturen,
darunter auf fol. 113^v am linken Rand

„Fornicate s̄ in egypto in adolescentia sua“,
wohl 11. Jh.

[siehe Pierre Hluntz S. 22 f. Cod. c. xvi!, mit der
Fragme! zu Cod. 40!]



Colman Btbl. mon. Ms. 29 (40) !!

(2)

Gregor. 17., Regula pastoralis (n. VIII/IX)

Birdhoff Kat. Nr. 951: Ms. dt. n. IX/X od. X¹

jüngere Handschr. 121v, 127r, 128r, 144v,

145v, unum ~~40~~ 140v, 143v, s. X

Pierre Schmitt S. 15: 145 Bel., 24 x 16 cm;

titres contre-plats fragm. s de commentaires

liturgies n. IX(-XI^e) s. - nicht bei Birdhoff

sonst nicht im Nachtrage

Hieronymus, In Isaiam - geliehen für Colman,

X^e u. v. v. l.

And. départ. Fragm. 274 + 274a (Biederst.,
Kat. 5, 204 No. 939)

Columar, Btbl. de la ville Ms. ~~44~~ (Cat. 33~~4~~) (41)

vorderes + hinteres Vorsatzbl. (Contre-plats), jeweils
Fragen eines Doppelblatts ~~aus~~ mit neuwertigen Texten
f. St. Gallen, Allerb. + Talensomtag

von: ~~28~~ $21,5 \times 28$ cm (insgesamt), das eine Bl. 19,
das andere 9 cm breit

kleiner: 22×28 cm, das eine Bl. 11,5, das andere
16,5 cm breit

Prov. Merzbach

gute Arbeit, mit Hilfe, 2. od. 3. Drittel 11. Jh., östl.
der der Columar Ms. 443 + 444

q; $\forall \alpha \beta \times \mathbb{N} \gamma \varphi - b; d m^2 \dot{\gamma} v d ?$

kurze Antulängen
führt auf den Apfensatz z.T. abgerieben

Pierre Schmitt t. 56, s. 16

erb.

✓ Histor: alle festu der Vorsatzell. (Quem agmina; Hodie
sanctissimi; uti mea dicat mihi israel; ... peccatorum
videns)

Colmar Btbl. nr. (443 + 444) 218 + 217

M. Barth, Aus dem liturg. Leben der Abte:
Merbar. Kalendare + Heil. Litaneien
(11.-15. Jh.), in: Freiburger Diözesan-Arch. 73 =
3. Folge 5 (1953) S. 61-66, 80-84

[Ms. 443 + 444 enthalten Kalender, Reim-
litaneien + Kleinlitaneien von Merbar;
herzogelobte St. Seodigai, ferner f. Merbar
spezifisch Praeichtis + Amantius (25. Jan.),
Denduin + Regenfides (17. Sept.); weitere
Heil. im Kalender Simon v. Tora (1. 6.)].

→ gr. Blatt

Itinale

Paliographie mitrale 3 (1889) pl. CXIV

SEMINAR FÜR MITTLERE
UND NEUERE GESCHICHTE
DER UNIVERSITÄT

Prof. Dr. Hartmut Hoffmann

3400 GÖTTINGEN, DEN 19. 8. 1986
NIKOLAUSBERGER WEG 9c
TEL. 05 51 - 39-1 (Vermittlung)
- 39 46 31/32 (Sekretariat)
- 39..... (Direktwahl)

M. Fr. Gueth
Conservateur de la
Bibliothèque de la Ville de Colmar
Département des Manuscrits
Place des Martyrs de la Résistance
F - 68026 Colmar

Sehr geehrte Damen und Herren!

Etwa am 18. / 19. September 1986, vielleicht auch erst in der darauf folgenden Woche beabsichtige ich nach Colmar zu kommen, um mir einige Codices in Ihrer Bibliothek anzusehen. Ich wäre Ihnen dafür sehr dankbar, wenn Sie mir die Öffnungszeiten Ihrer Bibliothek mitteilen würden.

Mit freundlichen Grüßen

H Hoffmann

Bibliothèque de la Ville de Colmar
Place des Martyrs de la Résistance
68000 COLMAR.
Tél. : (89) 24.48.18

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 9-12, 15h - 19h
Samstag: 9-12, 14h - 18h

Le Conservateur chargé de la
direction de la bibliothèque

Fr. Gueth

Fr. GUETH

S. g. H. Kollege!

Vielen Dank für Ihre Notizen über die
Aufsätze Ihrer Bibl. ! Voraussichtl. werde ich
entweder am 19. od. am 22. 9. 86 zu Ihnen
kommen. Ich würde zunächst die Codices 443 +
444 sehen. Ob weitere Hs. od. Hs. fragmente
(etwa des ~~9.~~ ~~10.~~ 11. Jhs.) für mich von Interesse
sein werden, kann ich dann wohl erst an Ort + Stelle
feststellen.

Mit freundl. Grüßen

Colman B.M.

√6 / 951 AT 10./11. J.

11 / 93 Spiegel 12. J.

√24 / 203 Argentin n. XII

33 / 41 H. n. IX Spiegel n. XI

58 / 188 H. n. 12. J.

73 / 460 " 12. J.

128 / 128 " 12. J.

180 / 37 Seru. 12. + 13. J.

187 / 187 " 12. J.

209 / 28 Spiegel 12. J.

√217 / 444 } Th. n. 11. J.

√218 / 443 }

226 / 445 12. J.

235 / 107 12. J.

285 / 471 "

314 / 385 Spiegel 12. J.

356 / 121 12. J.

357 / 339 12. J.

358 / 20 12. J.

359 / 122 12. J.

360 / 105 12. J.

375 / 15 12. J.

√29 / 40 Frege. 9. - 11. J. Th. n.

12. 9. 1986

Prof. Dr. Hartmut Hoffmann

M. Fr. Gueth
Conservateur de la
Bibliothèque de la Ville de Colmar
Place des Martyrs de la Résistance

F - 68000 Colmar

Sehr geehrter Herr Kollege!

Vielen Dank für Ihre Mitteilungen über die Öffnungszeiten Ihrer Bibliothek! Voraussichtlich werde ich entweder am 19. oder am 22. 9. 86 zu Ihnen kommen. Ich möchte zunächst die Codices 443 und 444 sehen. Ob weitere Handschriften oder Handschriftenfragmente (etwa des 9. - 11. Jahrhunderts) für mich von Interesse sein werden, kann ich dann wohl erst an Ort und Stelle feststellen.

Mit freundlichen Grüßen

H. H.

6

Colmar, Bibliothèque de la ville, N. (951)

AT (Text) ; 21 x 16 cm.

vorderes Vorsatzbl.: "Ce ms. m'a été offert à titre personnel par le Père André, Supérieur des Trois Epis. Il provient du couvent des Antonites d'Isenheim. Je le légue à la Bth. de la ville de Colmar."

Noël 1958

Pierre Schmitt.

Der ganze Codex im Besant.

in einer st. gall. Hand, die nicht gerade kalligraph. ist, aber besant. Merkmale der St. Gallen Kalligraphie aufweist

y & x ~ q & r g & A ; ~ n a t z
M v s

nd unproletes y mit Untulänge, f + s im Besant. ohne Untulänge, a mit Tropfenlänge, x vielfach ohne Krümmung links unten, e mit spitzenkl. cauda, st-Ligatur mit nach links durchgehenden Querstrich, ansonst keine st-Ligatur, orom + es in Ligatur, i vertikal, T der Rüstica mit unvollständigen Querbalken, mades d, spitzen e.

Der Cod. enthält eine Reihe von Korrekturen in einer Hand d. 11. Jhs., die ausnehmend nicht st. gall. ist.

cf. St. Gallen
LB:
H3 v. 32 !?

ca. 2. Jhd.
10. Jhd.
11. Jhd.?

Auf dem letzten Bl. (fol. 106^{rv}) eine Hl. Litanei
mitt. Ursprgs (Maximus, Willibald, Adalard, Gundar...
Colomban, Jellus, Tagus, Othmar, Nardus, Ape ...
Numeranus, Sulpicius ... Vincent, Gionys, Bonifacius ...
Kilian, Gereon, Georg etc.)
feste, gute heilt 11. od. 12. Jh.

- a r o z g n n l

✓ Photo. fol. 1^r (von einzelnen Syllabaren)
erb. fol. 106^r (S. Maximus)

183^r (In sabbato sū) 273^r (Di propian esto) 274^r (Sequencia)
 444 2^r (Apollinaris) 46^r (sedes) 94^r (dūc 93) 267^r 264^v (quam unā pape.) 265^r (D5)

265^v (In natal
 icē Flavii Papd.)
 267^r (nis unā apu-
 m)
 268^v (propterea
 bundant)
 in unum spogel
 circ respice)

Colmar, Bibl. de la ville 443 + 444
 = Cat. 218 + 217 (in dieser Reihenfolge!)
 Mirsale Pierre Belin, Cat. S. 102
 Triv. Neubad
 cf. Jerocanis, Saunau. + unimch 1, p. 132
 Paléographie musicale 3, pl. CXIV

f. 218 (443) 23,5 x 17,5 cm Wintertext

23,6 x 17,5 cm
 zugehörigen 1 Doppelbl. mit Gesamttexten f. die Osterzt.
 s. 5 ta (nicht in Cat. 218 erwähnt!)

eben im Cat. 218 nicht erwähnt, daß am Ende 2 Bl.
 hinzugekommen sind = fol. 274 (= alt 268) mit
 Texten des 11. + viel. des 12. Jhr.) + ein weiteres
 unnummeriertes Blatt mit 1 Frage eines Evangelien-
 kommentars (zu Matth.), 2spaltig, 16 x 22,5 cm.

d. d. das letzte, nicht
 nummerierte Bl. von
 (der offenbar d. d. abgelöste
 hinter Spiegel) von
 Colmar, Bibl. mun. 461.

9. Jhr. - heißt d. d. wie einige Fragm. e in
 Arch. dép. Colmar? ~~dem letzten~~

Es folgt ein weiteres unnummeriertes Bl. mit apotuo.
 Text; dann 1 Bl. modernus (X) in das Streifen mit
unzählige (8. od. 9. Jhr.) eingefügt sind, von un^{te},
 Malaktakifragm. e aus d. d. ; da die Streifen nur
 1,5 - 2 cm breit sind, ist der Text schwer zu bestimmen.

(X) das allerletzte der
 Cod. 443

??

Hand A fol. 1^r - 4^r, 5^r - 15^v f. 6, f. 21^r - 187^v f. 3, f. 183^v
 271^v f. 3

- - - - - a g q f B b; G S H r m a s ERA
 x h i s D E E H
 f. 119^v

bei f. 137^r
 d. d. d. d.

= A, 10^{ter}
 Nachtrag?

Hand B f. 4^v

f. 15^v großer VD als 77^v
16^r Nagelku 77^x 14. Jh.

im Kalender von 1. Jhm (f. 3^r) linear v. Trise ⁱⁿ der Gewand.
abschl - Seudegare in d. 6. Jhm f. 177^v durch P. nica hervorger.

A ist etwas abweichend, abweicht aber im großen ganzen nicht
allsehr. Schrift breit; die Unte- + Oberlängen eher kurz,
wie z, die nt- Ligatur + die Majuskel sind höher;
flache, ausgeprägte ohne Bögen wie n + f

Handschrift B f. 271^v f. 4-20 \subseteq f. 272^r - 273^v f. 13

Hand ~~BD~~ f. 274^r f. 1-18 Noctray
voll. = 444 Hand J

273^v ab
2.14 Zusatz
d. 13. Jhs.

217 Cod(444) 29,5 x 18 cm Soummerfeld

Handschrift fol. 1^r - 14^r 15^r - 12^v, 128^r - 167^v, 174^r - 247^r
f. 15, f. 247^v f. 3(?) - f. 264^v f. 3 + Noctray f. 266^r - 267^r f. 2
x y b c d h i j k l m n o p q r s t u v w x y z

f. 94^r In uale sci. Seodiyari markir

2 Anfangszeilen durch Fälscher hervorger.

and in der Moma pro sacerdotibus f. 258^r Seodiyari genannt

f. 122 - 127 in spota (12. Jh.) eingetragt, dazgl. f. 168 - 173

Hand A von Cod. 443

f. 247^r f. 16 - ~~27~~ f. 247^v f. 2

Handschrift B f. 264^v f. 4 - 17

C f. 265^r f. 17 *

D f. 265^v

E f. 267^v f. 3 - 18

F f. 267^v - 268^v f. 11 (= Handschrift?)

G f. 267^v f. 12 - 18

H f. lustrum Spiegel f. 10

J Ad. f. 11 - 18 voll. = 444³ Hand J

268^v?

C, D, F vom 11. Jh.
and B gleichzeit
mit Handschrift
G + H wohl auch
11. Jh.

Colman, And. dep. Fragments de nos. 62, 62a, 63, 64

Selektionsfragmente; 2 Doppelbl. + 2 Einzelbl.

62: 1 Doppelbl. 30,5 x 22,5 cm

62a: 1 Bl. 27,5 x 22 cm, beschrift.

63: 1 Doppelbl. 31 x 22,5 cm

64: 1 Bl. 30,5 x 22,5 cm

Prov.: 62a - 64 aus dem Fonds der Abte. Noster (in Gregoriantal)

62a in anderer Hand als 62#, 63⁺ 64, dient aber dazu -
zugehen

im Briefe an den um ca 1000 datiert;

viell. ~~der~~ 2. H. 10. Jh.

die Hand von 62#, 63⁺ 64 relativ gut, feiner, prop., leicht rechts-
genugs

g q d ff a n r r y f x B x Q

m' b; z A T S

länge g, Barockide wie q + dem Aufsatz ohne von m + u,
st-Figatae nicht nicht leichten st; die Schlö der t figurant;
in Figateliter i, keine st-Figatae, weder d; feiner, kleineres Q

~~Die Fragmente...~~ Regeusby; In die Dualien passen

in Haupt nicht dorten; strupfen, strupf granblau;

gelb, blasser Lila; rotbraun gefedert

aus Cap. r. 100 + Anzahl ~~von~~ Säuren f. Regeusby viel zu wenig

gefunden

erk. Histor: am besten diskutiert von allen (62-64); =

canon: no 62, fol. 1^v (di sacrificatio nra) + no. 62a, Rectosatz
fol. 1^r (Inc. Deus et ihu)

Texte:

62 Don. i infra $\bar{X}P$? Thess.

63 Fru. vi Gen.

Dr Hand, die der Fragen: 62a geht nicht, wegen $\bar{X}P$

It or = et ~~xx~~ et or

cf. Fragen. 374!

= Joh. Jac. Vita juponi ...
 200B Schleht. Colman, Arch., Fr. 90 - 90a [= Supra de Gröbe,
 Reg. V 56 = 176H.
 App. 1, S. 359 f.

obum Rand

fol. 1^o oben

ITIENDAM ...
 invitabat ...
 ecclesiae red ...
 voluntiam prouide

Part. de ac. 100 26?
 an Pet. + Providentia

V 56

Epis de histria [Dens qur lactata]
 civitate fidelis [hinc et revelat qcaenulibris v]
 eritatem cordi [vestro, delectissimum fratris, epurat]
 quauto vos desi [derno in gremio cupiam reat cur]
 usalis ecclesiae cofineri et in eius manum c]
 nitate concordas

fol. 1^o unten

o contentions [nihilto natis / ier. vobis vera]
 cit de his qut [v. et debitas intenditis. Rem]
 eant is autem [Cartoni, notam me: edoctus rel]
 atione sim [fraternitatem vram ad me lab]
 ere deside [vram] [venendi, in promotione / riant, q]
 via nullam [molestiam vestram. Hoc ego]
 cognosceus [caritas]
 atis invito [lab]
 orem ammare [qcau]
 era et redempt [or. vno nra peccata ...]
 entum Rand

~~Se...~~

App. 5, 316
 1, 17
 2, 442 ff.
 PL. 72, 700-715

Clm. 13601. - Evangelistar (sog. Utacodex); 38,2 x 27,4 cm; Prov.: Regensburg, Nidermünster. - Lit.: Chroust, Mon. pal. Ser. 1 Bd. 1, Lief. 3, Taf. 3 f.; Swarzenski, Regensburger Buchmalerei S. 88 - 122, Taf. XVII; MGH Poetae 5, S. 420, 439 - 441 Nr. 21; Steenbock, Prachtband S. 147 - 149 Nr. 59; Köllner, In: Festschr. Usener S. 301 f.; B. Blaschoff, Hartwig von St. Emmeram, In: Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserslexikon 3 (1981) Sp. 530 f.

Hand A fol. 7^r - 20^v z. 17, fol. 21^r z. 22 - fol. 112^r, 117^v z. 2 (oder 12) - 5; Hand B fol. 20^v z. 18 - fol. 21^r z. 21; Hand C fol. 112^v - 117^v z. 1, ebd. z. 6 - fol. 119^r.

Der Hauptschreiber A schreibt eine ungewöhnlich grobe

und monumentale Schrift, in der Elemente des breiten Regens-
bürger Stils, der Guntbaldschrift und des Seoner Stils zu
einer neuen Einheit verschmolzen sind: die Schäfte von m und
n werden ähnlich wie in Seon parallel nebeneinander gestellt,
doch sind die Schlusschäfte immer noch leicht gekrümmt und die
Basisstriche prononcierter; a ist ziemlich steil, aber nicht

steil; f und s reichen nicht unter die Grundlinie und sind oben
betont gewölbt; c und e haben noch viel von der voluminösen
Rundlichkeit des breiten Stils, ihre Endausläufer - und das
gilt entsprechend für t - sind rechts von unten hochgezogen bis

zur mittleren Buchstabenhöhe; die Buchstaben sind etwas nach
rechts geneigt, und der Tendenz nach rechts oben ordnen sich
auch die Ligaturen ns, us, et und das Fragezeichen ein; ns,

us und y reichen unter die Grundlinie; der Kürzungsstrich ist
rechts scharf nach unten abzuwinkeln, que wird als q mit einem
ähnlichen Haken gekürzt; st nicht in Ligatur, r mit rechtem End-

tröpfchen. So entsteht eine straffe Geschlossenheit, die gleich-
wohl durch runderliche und geschwungene Formen verlebendigt und
vor Starre bewahrt wird. Hand A findet sich auch in den fol-
genden Codices: Vat. Octob. lat. 47 (Hand A), Clm. 14039 und

Clm. 29317/4. B und C sind verwandte Hände, die weniger gut
schreiben. - Das Evangelistar ist für eine Hbtissin Uta (von

fol. 1^o obm

no nra placita

et modis omnibus

protectionis gratia

de quibus dicitur

impotentis dei in

factio mea ^{hac} inter

ti v're de cetero p

am illa quae sci

atque diffinita

papa ita ea et

nec ab eorum fide

fol. 1^o ante

quia plus per so

ortor dilectissi

prefatus sum deb

cepta. a concord

sensu vos nulla

vra sit caritas

et suscipio. et

vos. vel quoscumq

sa venire voluerim

retinere possit

curam Rand

Seiten Rand

Niedermünster) angefertigt worden; eine solche ist von 1002 - 1025 bezeugt (DH II 29, DKO II 31). Andererseits hat ihre Nachfolgerin Eilika spätestens seit 1044 amtiert, so daß dadurch ein terminus ante quem gegeben ist. Da die Schrift ziemlich fortgeschritten aussieht, außerdem der Vat. Ottob. lat. 74 frühestens 1022 entstanden sein dürfte, wird der Utacodex erst zwischen 1020 und 1040 anzusetzen sein.

**DIRECTION
DES SERVICES D'ARCHIVES
DU HAUT-RHIN**

68026 COLMAR, le 20 février 1985
Cité Administrative, rue Fleischhauer
Tél. (89) 41 36 41

N° D. 407

Veuillez rappeler le N° de l'affaire

Le Directeur des Services d'Archives du Haut-Rhin
à

Herrn Prof. Dr Hartmut HOFFMANN

Seminar für mittlere und neuere Geschichte
der Universität

D - 3400 GÖTTINGEN

Nikolausbergerweg 9 c

Betreff : Formulae Sangallenses -

Bezug : Ihr Schreiben vom 28 Januar -

Sehr geehrter Herr Professor !

Wir senden Ihnen beiliegend einen Positivfilm des Codex, in dem die Formulae Sangallenses enthalten sind, als Geschenk. Die heutige Archivsignatur ist : 10 G Generalia 12/4.

Sie Seitenmaße dieses Codex sind 185 x 1665 mm ; die Formulae aber sind in einer Fläche von 185 x 565 mm enthalten.

Falls Sie eine Studie über diese Formulae veröffentlichen, wären wir Ihnen sehr zu Dank verpflichtet wenn Sie uns einen Separatabdruck davon zukommen lassen würden.

Wir hoffen daß diese Hinweisungen Ihnen genügen werden. Außerdem sind wir immer bereit Ihnen weitere Elemente zu geben.

Hochachtungsvoll

Anlage.

Le Directeur des Services
d'Archives du Haut-Rhin


Chr. WILSDORE

DIRECTION
DES SERVICES D'ARCHIVES
DU HAUT-RHIN

68020 COLMAR, Cedex 10
C/O des Archives
Tel. 03 83 42 22 44

Le Directeur des Services d'Archives du Haut-Rhin

Veuillez reporter le N° de l'envoi

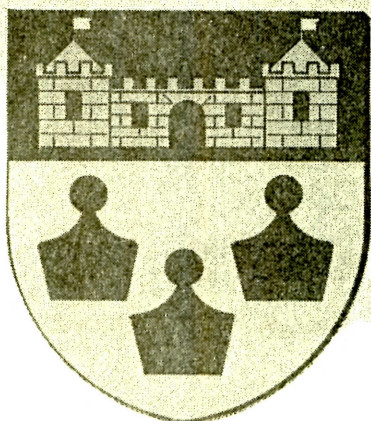
2, 2
2, 2
2, 2

Le Directeur des Services
d'Archives du Haut-Rhin

M. WILSDORF

Notū esse uolum⁹ tam p̄sentib⁹ quā futuris. qđ ego bertholdus
de gra marbac̄ ecclē p̄posit⁹. cū cōsilio fr̄m n̄r̄. rogam⁹
auct⁹ soxorū n̄r̄ Burge uxoris quondā bone memo-
rie ottonis r̄vbae. in curte n̄ra subte. caradā uini
eidē quo aduereit annuatim dari statuim⁹. Ipsa
autē obeunte. in annuāario p̄nominati mariti
eius. & filii eius sigef. totū cōgationi caritatē
exinde impendi decreuim⁹. Et autē firmū illiba-
rumq; p̄maneat. p̄sentis scrip̄ta auctoritate
firmam. p̄munitis ecclē n̄re ab eo collatis
b̄nificiis.

Domnus Bertholdus lutenbac̄. dedit hospitiū de
suarē. yel sazzos in loco Erlossdal. & pratum
cū duab; curtib; sup & infra iacentib; in loco
qđ d̄r luedal. De his oib; p̄soluet magist⁹ hospitiū
cōgationi de suarē. in festo. s. Nicolai. talentū
unū. p̄ p̄sib;.



Ad cōmendandū noticie tā p̄sentū
quā futuroz. p̄sentū pagine inseri
ep̄ curaunus q̄lit p̄re memorie
ernhard⁹ marbacensis p̄posit⁹ utili
& cōmuni & religioni. p̄ hoc omniū
rectoz. sibi cōsulens & p̄uidens. in
tā p̄benda dari cōtūdie in hono-
raz di genitorū uare semper
fuit. Sed quāquālibet fr̄m n̄r̄ de
cōmuni b̄nificiis impunitio.
si ab eo p̄o raduotio de
fr̄m n̄r̄ oia sepe cop. aut
fr̄m n̄r̄ acm d̄i caute. & in
fr̄m n̄r̄ p̄re legum. & fr̄m
fr̄m n̄r̄ in fr̄m n̄r̄ iusticiat.
fr̄m n̄r̄ d̄i. fr̄m n̄r̄ iusticiat.
fr̄m n̄r̄ d̄i. fr̄m n̄r̄ iusticiat.
fr̄m n̄r̄ d̄i. fr̄m n̄r̄ iusticiat.
fr̄m n̄r̄ d̄i. fr̄m n̄r̄ iusticiat.
fr̄m n̄r̄ d̄i. fr̄m n̄r̄ iusticiat.
fr̄m n̄r̄ d̄i. fr̄m n̄r̄ iusticiat.

WECKOLSHEIM

*son histoire,
ses habitants*

WECKOLSHEIM, son histoire, ses habitants

Ce livre raconte notre petit village, de l'époque franque au tournant du XXIème siècle. Constitué autour d'une ferme seigneuriale ayant appartenu à l'abbaye de Murbach, puis à celle de Marbach, qui la vendit aux sires de Ribeaupierre, **Weckolsheim** connaît de nombreuses épreuves : litiges, incendie, crimes et enfin la destruction lors de la guerre de Trente Ans.

Reconstruit par des immigrants venus de divers horizons, **Weckolsheim** paye à nouveau, un lourd tribut, lors de la construction de la place forte de Neuf-Brisach.

Puis, lentement, la vie s'organise et vous ferez connaissance avec les familles vivant au village et, surtout, vous saurez un peu mieux, comment et où elles vivaient.

Son auteur, Maurice BOESCH, dont les ancêtres sont cités au village depuis l'an 1664, a étudié pendant plusieurs années les archives des sires de Ribeaupierre pour vous offrir aujourd'hui ce livre :

WECKOLSHEIM, son histoire, ses habitants

Bulletin de souscription

à retourner à :

S.A.N.E.P
3, Place de la Gare
68000 COLMAR

ou

Mairie de
WECKOLSHEIM
68600 NEUF-BRISACH

Mme, Mlle, M. (nom et prénom)
rue N°
Commune Code Postal

souscrit exemplaires du livre "**Weckolsheim, son histoire, ses habitants**"
de Maurice Boesch, au prix de 100 F l'unité, *env.*

Je recevrai le/les livres et réglerai cette souscription vers Pâques 1986.

Signature?